

Testen – Lehren – Lernen im Grundlagenstudium der Fachdidaktik Deutsch

Infopoint Hochschullehre. Grundlagenveranstaltungen
05.10.2022

Referent: Prof. Dr. Matthias Ballod
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

PROFIL

Examen:	Lehramt Förderpädagogik; päd. u. psycholog. Zusatzqualifikationen
promoviert:	Automatisierte, linguistische Verfahren der Textanalyse
habilitiert:	Informationsökonomie / Informationsdidaktik
spezialisiert:	Wissensmanagement / Wissenskommunikation in Organisationen Didaktisches Design, Verständlichkeit, Digitale Transformation
Professur	„Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur“
Autor	Fachbücher / Ratgeber / Whitepaper
Berater	Konzeptentwicklung / Prozessoptimierung / Schulungen



MEINE INTENTION = ZIELE DER INFOPOINT-REIHE

- 1.) Wie kann man dazu beitragen, dass die im Grundlagenstudium (im eigenen Fach) erworbene Kompetenzen und das Wissen auch im dritten Semester noch vorhanden sind?
- 2.) Wie kann die Zufriedenheit/Motivation der Lehrenden und Studierenden erhöht werden?
- 3.) Welche innovativen Formate u. Methoden eignen sich zur Förderung fachbezogener Denk- u. Arbeitsweisen von Studierenden?

- ✓ *Passung der vorgestellten Ansätze für den eigenen Kontext*
- ✓ *Kontinuierliche Berücksichtigung der Studierendenperspektive*
- ✓ *Begleitung und Betreuung von Studierenden*
- ✓ *Gestaltung des Selbststudiums*
- ✓ *Initiierung und Begleitung nachhaltigen Lernens der Studierenden*
- ✓ *Etablierung von Social Learning/Peer Learning*
- ✓ *Verbesserung der Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Umsetzung*
- ✓ *Einführung von digitalen Prüfungen*

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/news/infopoint-hochschullehre-grundlagenveranstaltungen-online-veranstaltungsreihe-gemeinsam-mit-der>

MATERIALIEN / LINKS

1) Hintergrundinfos

https://drive.google.com/drive/u/0/folders/1CkipBGonauBwLDRbFPjwpl_FBv6EEgU

- [Whitepaper Digitale Prüfungen Hochschule.pdf](#)
- [Handbuch-Auswertung von Klausuren im Antwort-Wahö-Format.pdf](#)
- [D-3-Abschlussbericht.pdf](#)
- [Multimediales Lehren und Lernen an der MLU](#) (s. Literaturliste)

2) Texte für den Workshop

- Hands-on I 1-Sprache, 2-Sprache, 3-Bildung, 4-Bildung
- Hands-on II 5-Person, 6-Person, 7-Person, 8-Person

3) Miroboard

https://miro.com/app/board/uXjVPSIdap0=?share_link_id=112994683113

4) Projekte

- [Deutschdidaktik MLU](#) <https://deutschdidaktik.germanistik.uni-halle.de/>
- [\[D-3\]](#) <https://d-3.germanistik.uni-halle.de/>
- [Dikola](#) <https://dikola.uni-halle.de/>
- [@LLZ](#) <https://www.llz.uni-halle.de/>

ABLAUFSKIZZE

Allgemeiner Rahmen

- Einführung in die Deutschdidaktik: Einordnung im Studienplan (Germanistik 3. Semester)
- Modul Fachdidaktik I → Überarbeitung des Curriculums 2019
- D-3-Projekt (2017 – 2022)

30 Min.

Hands-on I

- Fragen erstellen ‚Multiple-Choice‘

45 Min.

PAUSE

15 Min.

Vorstellung „Testen – Lehren – Lernen“

- Prinzipien und Methoden
- 30 Prüfungsfragen Aus der Not eine Tugend machen!
- Erstellen von Fragen in Ilias, Fragetypen
- Aufbau eines Fragen-Pools seit 2017
- Ablauf-Skizze der Sitzungsstruktur und Anforderungen

30 Min.

Hands-on II

- Fragen erstellen ‚kein Multiple Choice‘

45 Min.

Abschluss-Reflexion

Erkenntnisse, Erfahrungen, Meinungen

15 Min.

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

STUDIENPLAN: FACHDIDAKTIK

- 3 Module á 5 LP
- ab 3. Semester
in der Germanistik

Althochdeutsch/Mittelhochdeutsch	.....
Deutsche Literatur des Mittelalters	.....
Einführung in die germanistische Sprach- und Literaturwissenschaft im europäischen Kontext	.....
Fachdidaktik Deutsch I: Grundlagen fachbezogenen Lernens und Lehrens	.....
Fachdidaktik Deutsch II: Fachunterricht - Konzeption und Gestaltung	.....
Fachdidaktik Deutsch III: Fachdidaktisches Urteilen und Forschen sowie Weiterentwickeln von Praxis	.....
Literatur- und Gattungstheorie (FSQ integrativ)	.....
Literaturgeschichte (17. Jahrhundert bis Gegenwart)	.....
Sprachwissenschaft Aufbaumodul	.....
Sprachwissenschaft Basismodul I (FSQ integrativ)	.....
Sprachwissenschaft Basismodul II (FSQ integrativ)	.....
Themen, Stoffe, Motive (BA)	.....
Wahlpflicht-Modul I (LA Deutsch als 1. und 2. Fach - Gym)	.....
Wahlpflicht-Modul II (LA Deutsch als 1. Fach - Gym)	.....

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

FACHDIDAKTIK DEUTSCH I: GRUNDLAGEN

Lernziele	Inhalte
Deutschdidaktik I: Grundlagen fachbezogenen Lernens und Lehrens	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse fachbezogener Lehr-Lern-Prozesse • Wissenschaftlich fundiertes Grundverständnis fachdidaktischer Begriffe, Methoden und Theorien • Einsicht in sprach-, medien- und literaturdidaktische Methoden zur Vermittlung relevanter und anschlussfähiger Lerninhalte • Kennenlernen der Möglichkeiten digitalen Lehrens und Lernens im Deutschunterricht • Anwendung von Lernmanagementsystemen • Nutzung fachspezifischer Apps und freier, webbasierter Ressourcen • Kenntnisse über Möglichkeiten zur Differenzierung und Lernförderung • Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungszielen des Fachunterrichts 	<p>Das Einführungsmodul umfasst Grundlagenwissen zum Lehren und Lernen im Fach Deutsch. Vermittelt werden grundlegende Begriffe, exemplarische Methoden und Theorien der Sprach-, Medien- und Literaturdidaktik. Unterrichtsminiaturen und -simulationen ermöglichen erste Erfahrungen und Reflexionen eigener Lehrtätigkeit. Gegenstände sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Deutschdidaktik als Wissenschaftsdisziplin • Methoden des handlungs- und produktionsorientierten Deutschunterrichts, wie z.B. funktionaler Grammatikunterricht, Schreibdidaktik etc. • Bewertungs-, Beurteilungs-, Rückmeldeverfahren • Lernziele, Kompetenzorientierung, Lehrpläne, Bildungsstandards • Theater, darstellendes und szenisches Spiel • Spracherwerb und Mehrsprachigkeit • Querschnitts- und Anchluss Themen, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ◦ Digitalisierung in Schule und Unterricht ◦ Inklusion ◦ Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ◦ Freie Bildungsressourcen (OER)

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

D-3 KOMPETENZMODELL



URL: <https://d-3.germanistik.uni-halle.de/2018/09/digitale-kompetenzen-im-lehramtsstudium-das-d-3-kompetenzmodell/>

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

SYNOPSIS PROGRESSION IM LEHRAMTSSTUDIUM

Fachdidaktik-Ausbildung (Module I-III) – Integration des [D-3] Kompetenzmodells

Stand: 22.07.2020

Kürzel	Kompetenzbereiche und Items	Module (IST-Stand)			Module (SOLL-Stand)		
		Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 1	Modul 2	Modul 3
LL	Lehr-Lernkontext						
LL.1	Informationen sach- und medienadäquat aufbereiten und vermitteln	(x)	x	x		x	x
LL.2	Digitale Methoden und Medien im Unterricht lernförderlich und zielorientiert einsetzen	(x)				x	
LL.3	Digitale Lerninhalte erstellen, variabel und adaptiv einsetzen		(x)	(x)		x	x
LL.4	Digitale Werkzeuge und Methoden zur Lernstandsidentifikation nutzen	(x)	(x)			x	
LL.5	Fachspezifische Apps und webbasierte Ressourcen kennen und gebrauchen				x	x	x
LL.6	LMS verwenden und gestalten			(x)		x	
LL.7	Lernende in allen medienpädagogischen Bereichen begleiten und unterstützen					x	x
IK	Informationskompetenz						
IK-O	Organisatorisch						
IK-O.1	Informationen recherchieren	(x)	x	x		x	x
IK-O.2	Nutzen und Aufwand bei der Informationsbeschaffung fragebezogen abwägen		x	x		x	x
IK-O.3	Wissen systematisch organisieren	x	x	x	x	x	x
IK-O.4	Methoden des Projektmanagements einsetzen			x			x
IK-O.5	Informationen und Materialien in digitalen Räumen erstellen		(x)	(x)			x
IK-K	Kritisch						
IK-K.1	Informationen selektieren und bewerten	x	x	x	x	x	x
IK-K.2	Apps und webbasierte Ressourcen einschätzen				x		
IK-K.3	Sich unterschiedlicher Informationssysteme bedienen					x	x
IK-E	Ethisch						
IK-E.1	Rechtskenntnisse (Datenschutz, Datensicherheit, Urheberrecht) besitzen					x	
IK-E.2	Wechselwirkungen Technik-Gesellschaft analysieren und erklären						x
SK	Sprachhandlungskompetenz						
SK-S	Sprachdidaktisch						
SK-S.1	Unterrichtskommunikation zielgerichtet einsetzen	(x)	x	(x)		x	
SK-S.2	Unterrichtsinhalte sprachlich angemessen ausdrücken	(x)	x	(x)		x	
SK-S.3	Operatoren zielführend einsetzen		x	(x)		x	
SK-F	Fachsprachlich						
SK-F.1	Fachsprache verstehen und verwenden	x	x	x	x	x	x
SK-F.2	fachübergreifende Begriffe und Konzepte transferieren	x			x		x

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

[D-3] PROJEKT

Deutsch Didaktik Digital

Digitale Didaktik Aktuelles Für Studierende Für Lehrende Über [D-3]

Willkommen auf der Website von [D-3]

Digitale Didaktik

Hier finden Sie theoretische Überlegungen, das [D-3] Kompetenzmodell sowie erste Evaluations-ergebnisse.

Aktuelles von [D-3]

In unserem Blog wird jeden Monat ein neues Tool vorgestellt, außerdem gibt es Informationen und Einblicke zu Veranstaltungen.

Für Studierende

Für Studierende bieten wir den "Get in touch" Workshop und wachsende online Angebote, wie Methodenspicker, an.

Für Lehrende

Lehrenden bietet [D-3] Möglichkeit, sich über digitale Methoden sowie über die Unterstützung in der Lehre zu informieren.

Über das Projekt

Wer sind wir? Was wollen wir? Alles über die Ziele, Bereiche und das Team des [D-3] Projekts

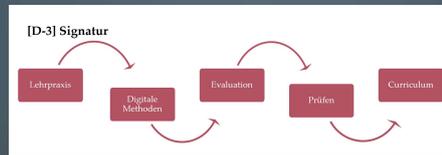
<https://d-3.germanistik.uni-halle.de/>

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

[D-3] PROJEKT ZIELE U. ARBEITSBEREICHE



- Video-Vorstellung



https://www.youtube.com/watch?v=pQa2o_qmwU&t=433s



M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

[D-3] PROJEKT PRINZIPIEN



<https://d-3.germanistik.uni-halle.de/methodisch-konzeptioneller-rahmen/>

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

GRUNDLAGENMODUL FD-I



GRUNDLAGENSTUDIUM: MODUL FACHDIDAKTIK I

Sprachdidaktik	Literaturdidaktik	Mediendidaktik
		BEGREÜßUNG UND EINFÜHRUNG IN DAS MODUL
Kompetenzen einer Deutschlehrkraft	Kanon, oder: Warum lesen wir Faust?	Medienbegriff und -paradigma
Fachlehrplanarbeit! Kompetenzbereiche->Aufgaben / Relevanz des DU	FLP: Lektürevorgaben, -empfehlungen und -auswahl	Entwicklung & Modellierung der Medienkompetenz Lernender
Gestaltung von Lernumgebungen, fachintegrativer u. fächerverbindender DU, Unterrichtseinstiege...	Lesekompetenz messen und fördern: Lesestrategien u. -techniken, textuales Lesen, Leseschillen	Vorgaben & (Weiter)bildung der Medienkompetenz Lehrender
Unterrichtsmethoden: Methoden des DU (inkl. Schreiben)	Gestaltung von Lernumgebungen: Leseförderung, Lesemotivation, außer-/schulü. Lernorte	Gestaltung von Lernumgebungen & Lernen durch Medien
Mündlicher Sprachgebrauch praktisch: Darstellendes Spiel (rit)	Sprechen & Zuhören: Rekalation u. szenisches Spiel (bewerten mündlicher Leistungen)	Zeitgemäß und medienensibel Prüfungsformate
Mündlicher Sprachgebrauch theoretisch: Auswerten, Bewerten mündlicher Leistungen	Methoden des LU: Interpretieren (monologisch, dialogisch)	Auswerten, Bewerten von Medienprodukten, Portfolios
Mediensprache (Diskontinuitätlich, Bildhaft, Tönlich)	Methoden des LU: HPU I (textproduktiv)	Medien im Lehralltag: Die Tafel
Schreibdidaktik I	Methoden des LU: HPU II (visualisierend) (und Auswertungsverfahren)	Medien im Lehralltag: Schulbuch, Vokabel-App und OER
Schreibdidaktik II	Methoden des LU: HPU III (auditiv u. szenisch)	Medien im Lehralltag: Erklärvideos (erstellen)
Schreibdidaktik III	Lektüremethoden I	Nachrichten im Deutschunterricht
Reflexion über Sprache I	Lektüremethoden II	Radio und Hörtexte im Deutschunterricht
Reflexion über Sprache II	Ästhetisches Urteilen: Literaturkritik im LU	Film im Deutschunterricht
Besprechung möglicher	Prüfungsfragen. Besprechung	möglicher Prüfungsfragen
	Modulprüfung	

MB1

DIDAKTISCHE HERAUSFORDERUNG

36 + x Themenfelder

90 + x Teilnehmer

3 Dozenten, je 3 Seminargruppen

Modulleistung = mündliche Prüfung á 30 Min.

Was tun?

Was tun!

M. Ballod Testen – Lehren – Lernen 05.10.2022

MB1

DIDAKTISCHE ANNÄHERUNG

Kompetenzorientiertes Prüfen!

M. Ballod Testen – Lehren – Lernen 05.10.2022

Folie 15

MB1 Matthias Ballod; 04.10.2022

Folie 16

MB1 Matthias Ballod; 04.10.2022

HANDS-ON I „FRAGEN ENTWICKELN“ (SCHRITT 1)

- 1.) Es werden vier Gruppen gebildet:
 - 1-Sprache (blau) / 2-Sprache (grün)
 - 3-Bildung (rot) / 4-Bildung (orange)
- 2.) Lesen Sie den jeweiligen Text aufmerksam durch.
- 3.) Kurze Vorstellungsrunde
- 4.) Überlegen Sie in Ihrer Gruppe (Breakout-Raum), was man aus dem oder über den Text abfragen könnte?
- 5.) Erstellen Sie je Gruppe **zwei Multiple-Choice-Fragen**, eine mit mittlerer Schwierigkeit, eine mit eher höherem Anforderungscharakter
- 6.) Notieren Sie die beiden Fragen / Antworten händisch im Gruppenchat.

Zeit: 20 Minuten

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

FRAGEN ENTWICKELN (SCHRITT 2)

Tests im Plenum durchführen

Zeit: je Gruppe 5 Minuten

AUSWERTEN MIRO-BOARD (SCHRITT 3)

Reflexion (Miroboard)

https://miro.com/app/board/uXjVPSIdap0=?share_link_id=112994683113

- Was ist Ihnen mit Blick auf die eigene Fragenentwicklung aufgefallen?
- Was ist Ihnen bei den Fragen / Antworten der anderen Gruppe aufgefallen?

Zeit: 10 Minuten

- **Auffälligkeiten**

- **Herausforderungen**

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

PAUSE

Zeit: 10 Minuten

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

FAKTEN-WISSEN / META-WISSEN / TEXT-WISSEN?

Wissensformen (nach Mandl 2000)

- Deklaratives Wissen
- Prozedurales Wissen
- Problemlösewissen
- Metakognitives Wissen

Bloom'sche Lernzieltaxonomie (1956)

- Kenntnisse
- Verständnis
- Anwendung
- Analyse
- Synthese
- Beurteilung

In der Gesamtschau: s. Kerres (2021)

Kontext-Wissen

z.B. über den Autor, die Entstehung, historische, medialer Kontext etc.

https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Bieri

Meine persönliche Empfehlung → Perlmanns Schweigen

KRITIK AN QUIZ-DIDAKTIK

Literaturwissenschaft

- Text als ‚Gesamtkunstwerk‘
- Interpretation durch den Leser
- Keine Intersubjektivität möglich
- Ausdrucksfähigkeit verkümmert
- → Interpretationsaufsätze

Pädagogik / Psychologie

- Hohe Attraktivität für Lerner, aber...
- großer Zeitdruck
- stark wettbewerbsorientiert
- fördert repetieren ‚richtiger Antworten‘
- → „Quiz-Didaktik“ vs. vertiefte Wissensvermittlung

z.B. bei Philipp Wampfler (2019)

TOOLS UND TIPPS ZUR QUIZERSTELLUNG

Tools

- Quizlet <https://quizlet.com/de>
- Kahoot! <https://kahoot.com/>
- Pingo <https://trypingo.com/de/>

in LMS: Moodle / Ilias / Blackboard

Tipps

- Quizdidaktik <https://quizdidaktik.de/>
- Methode <https://d-3.germanistik.uni-halle.de/2019/12/quiz-methodenspicker/>

TESTEN – LEHREN – LERNEN

LERNEN – LEHREN - TESTEN

Prinzipien und Methoden im Studium

- Kompetenz- u. Prozessorientierung
- Handlungs- u. Produktionsorientierung
- Praxisfelder u. außerschulische Lernorte
- Forschendes Lernen
- Lernen durch Lehren

➔ „ Shift from learning to teaching“

KOMPETENZ- U. PROZESSORIENTIERUNG

Flexible Räume für didaktische Vielfalt Anforderungen an flexible Lehr-Lern-Umgebungen

Von D-3 begleitete Lehrveranstaltung
Seminarleitung: Dr. Jörg Wagner

Universitäten und Schulen verfügen über heterogen gewachsene räumliche Strukturen. Diese Räume sind oft nicht mehr in dem vorrangigen Sinne geeignet, um die „große Zahl“ von Studierenden zu unterrichten und zu betreuen. „Schrittweise“ sind dies mit entsprechenden didaktischen Konsequenzen. Die Digitalisierung führt nicht dazu, dass physische Räume in ihrer Bedeutung verloren gehen. Vielmehr geht es darum, dass die räumliche Dimension des Lernens in der digitalen Welt nicht nur als Ergänzung, sondern als integraler Bestandteil des Lernens zu verstehen ist. Die Digitalisierung ermöglicht die Realisierung von Lernumgebungen, die flexibel und anpassungsfähig sind und die Chancen der Digitalisierung für das Lernen voll ausschöpfen können. Dieses Seminar ist als „Digital Learning“ konzipiert und bietet die Möglichkeit für eine intensive Auseinandersetzung mit der didaktischen Dimension des Lernens und der Rolle der Digitalisierung für eine kontinuierliche Entwicklung in der Kompetenzorientierung. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von didaktischen Konzepten, die die Integration der Digitalisierung in die Lehr-Lern-Umgebung ermöglichen.

Raum-Nutzung Szenarien

- Frontalunterricht
- Gruppenarbeit (3, 4, 5 und 6 Personen)
- Freie Arbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

Bausteine moderner Lehr-Lernräume
Ausstattung

1. Interaktive Wand für flexible Raumgestaltung im Vorlesungssaal
2. Flexible, interaktive Darstellung digitaler Lehrinhalte auf großen Touchscreens
3. Digitale Präsentationssysteme: Bildschirmübertragung von mobilen Geräten

Active Learning Environments Konzept

Neuzeitliche Raumgestaltung: Die Form folgt der Funktion

„Jedes Lernumgebung (Lern- und Lernort) sollte die Voraussetzungen für gemeinsames Lernen in Gruppen, die von einem Mentor und Mentee, ein Studierwerk bei der Zusammenarbeit und dem Interaktionsprozess (Kollaboration) zu unterstützen. Die technische Ausstattung ermöglicht multimedialen Kollaboration – sowohl mit bereitgestellten als auch mit eigenen Inhalten. Die mobile Lern- und Lehrumgebung ist für unterschiedliche Lernumgebungen und für interaktives Lernen in kleinen Gruppen. Dies kann sowohl im Rahmen von Lehrveranstaltungen stattfinden oder unabhängig davon in informellen Lerngruppen.“

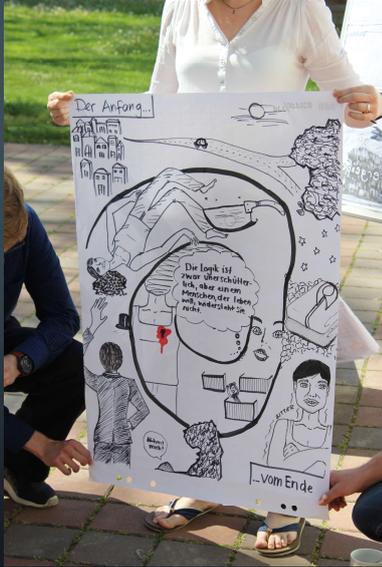
Twitter.com/D3_Projekt
d3.germanistik.uni-halle.de

Bene Barth
Digitalisierung gestalten

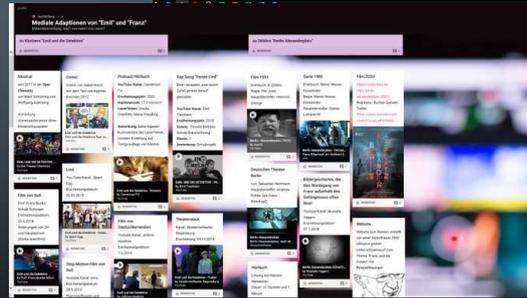
Kategorie	Kriterium	Gewichtung	Gesamtnote
Form	A.1 Schreibkonventionen	x 2	
	A.2 Stilistische Angemessenheit		
	A.3 Zitation und Urheberrecht		
	A.4 Umfang		
Gestaltung	B.1 Gliederung und Struktur	x 1	
	B.2 Fontstil/ Zeichenformat		
	B.3 Selbsterstellte Medien		
	B.4 Verlinkungen		
Inhalt	C.1 Vollständigkeit	x 3	(2A+1B+3C+3D) / 9
	C.2 Konsistenz		
	C.3 Anspruch und Sorgfalt		
	C.4 Auswahl und Einbettung von Materialien/ Medien		
	C.5 Bezug zu Seminarinhalten		
	C.6 Bezug zur Fachliteratur		
	C.7 Güte der Literaturbasis		
Reflexion	D.1 Zielsetzungen/ persönliche Entwicklung/ Lernerfolg	x 3	
	D.2 Einbezug von Vorwissen und bisherigen Erfahrungen		
	D.3 Relevanz der Materialien/ Medien		
	D.4 Umgang mit Feedback		
	D.5 Umgang mit Herausforderungen		
	D.6 Antizipation/ Perspektive		

Bewertungsleiter von René Barth
Gestaltung: Dirk Kurtz

HANDLUNGS- U. PRODUKTIONSORIENTIERUNG



M. Ballod



Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

PRAXISFELDER U. AUßERSCHULISCHE LERNORTE



2016	2017	2018	2019	2020/21
ONLINE SCHÜLERZEITUNG	ERKLÄRVIDEOS	GRAPHIC NOVELS	KOLLABORATIV UND KREATIV SCHREIBEN	PODCASTS
FAKE NEWS		SOCIAL MEDIA		STADT BEWEGT ERZÄHLEN

FORSCHENDES LERNEN

z.B. Projekt „Start-klar“

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Abbildung 1 – Studium und Lehre, Internationale Angelegenheiten

Adresse: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteikirchweg 1, 06099 Halle (Saale)
 Str.: Universitätsplatz 11, Löwenpark, 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 552-3300, (0345) 552-3333, (0345) 552-3344, (0345) 552-3352
 Mail: studienrat@uni-halle.de
 Internet: www.uni-halle.de/studienrat

Informationsblatt
Bewerbung/Immatrikulation in fünf Schritten
 (grundständige Studiengänge)

Bewerbungstermin:	Studiengänge mit Uni-NC: 15.01.2022, Ausnahmefall grundständige Studiengänge ohne NC: 31.03.2022
-------------------	---

Nicht ausreichend frakturierte Briefe werden von der Poststelle der MLU nicht angenommen und zurückgelegt.

Die Bewerbung/Einschreibung erfolgt grundsätzlich online in Verbindung mit der Einreichung bzw. Versendung von Unterlagen auf dem Postweg.

1.1 Datenübergabe via Internet
 Geben Sie im Online-Portal die Daten ein, die für die Bewerbung/Einschreibung an der MLU erforderlich sind! Die Bewerbung erfolgt für diesen Studiengang (auf + Hilfsantrag).
 Sollten Sie den Hilfsantrag nicht für die Angabe eines weiteren NC-Studienganges nutzen, können Sie dort auch einen Studiengang ohne NC eintragen! Wenn Sie im Hauptantrag einen Studiengang ohne NC angeben, benötigt sich die Angabe eines Hilfsantrags.
 Wichtige Hinweis: Im Fall eines Ablehnung für einen NC-Studiengang kann alternativ die Einschreibung in einen Studiengang ohne NC noch bis 31.03. erfolgen. Lesen Sie dazu bitte die Informationen unter Punkt 4).
 Für die Richtigkeit Ihrer Angaben im Online-Portal sind Sie selbst verantwortlich! Achten Sie dabei auch auf die Angabe einer korrekten Matrikelnummer und auf einen Sperrkennwert in Ihrem Postfach! Mit werden uns im Fallefall auf diesen Weg mit Ihnen in Verbindung setzen.
 Am Ende der Datenübergabe erhalten Sie eine Mail, mit der die Speicherung Ihrer Daten bestätigt wird. Diese Mail enthält auch Ihre persönlichen Login-Daten zum „Löwenportal“, im „Löwenportal“ finden Sie den mit Ihren Daten ausgelieferten Bewerbungsantrag, der Datenkontrolle sowie ein Merkblatt mit weiteren Informationen. Dort können Sie später auch den Bearbeitungsstatus Ihrer Bewerbung verfolgen.
 Sollten Sie diese Mail (ggf. erhalten (falsche Matrikelnummer oder Postfach-Voll), müssen Sie die Online-Datenübergabe wiederholen.
 Achtung! Einige Provider behandeln automatisch generierte Mails in den Standard-Einstellungen gänzlich als Spam! Passen Sie also bitte gegebenenfalls die Einstellungen in Ihrem Mail-Account entsprechend auf!

21 Hochschulen Ihres Lebenswegs auf dem Postweg

1. Immatrikulation in grundständige Studiengänge ohne Numerus clausus

Schritt 1
 Geben Sie im Online-Bewerberportal Ihre Daten und einen gewünschten Studiengang an!
 (Bewerbungsunterlagen werden bei der Datenübergabe automatisch hochgeladen)

Schritt 2
 Nach Abschluss der Daten-Übergabe erhalten Sie eine E-Mail:
 • ein bestätigtes Bewerbungsformular
 • die persönliche Matrikelnummer
 • die persönlichen Logindaten
 • einen QR-Code für den „Löwenportal“

Schritt 3
 Tragen Sie Daten im „Löwenportal“ ein: Sie erhalten
 • die angeforderte Bewertung,
 • die Bewerbernummer,
 • ein Merkblatt mit weiteren Informationen.

Schritt 4
 Sie erhalten die Studienplätze an (in der Regel im „Löwenportal“), im „Löwenportal“ werden Sie einmündig (unterstützt) von der Dienstleitung der MLU beraten. Eine Beratung ist auch über die Telefonnummern 0345 552-3300 oder 0345 552-3333 möglich. Bitte beachten Sie, dass die Beratung nur während der Bewerbungsphase möglich ist.

Schritt 5
 Sie erhalten die Studienplätze an (in der Regel im „Löwenportal“), im „Löwenportal“ werden Sie einmündig (unterstützt) von der Dienstleitung der MLU beraten. Eine Beratung ist auch über die Telefonnummern 0345 552-3300 oder 0345 552-3333 möglich. Bitte beachten Sie, dass die Beratung nur während der Bewerbungsphase möglich ist.

Matthias Ballod

Klar-text in Organisationen

Ein Ratgeber zur Optimierung administrativer Informationen

Springer VS

<https://blogs.urz.uni-halle.de/startklar/>

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

LERNEN DURCH LEHREN



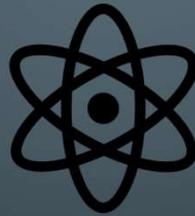
- Erklärvideos produzieren
- Wikipedia-Artikel verfassen
- Essays korrigieren
- Videos zu Literatur produzieren
- Medienprodukte erstellen
- Insta-Story...

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

FRAGENERSTELLUNG IM GRUNDLAGENMODUL FD-I



M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

AUS DER NOT EINE TUGEND MACHEN

30 Fragen zum Modul

10 SD / 10 LD / 10 MD

von der 1. Sitzung an

frei zugänglich

Beschreiben Sie verschiedene Auswertungsverfahren.

15. Begründen Sie den didaktischen Ansatz des handlungs- & projektorientierten Textunterrichts, diskutieren Sie Probleme und nennen Sie verschiedene Gruppen der multimodalen Möglichkeiten (mit Beispielen).

16. Wie und wozu wird zum „textnahen Lesen“ angeleitet? Worin besteht der Unterschied zum „Lesetagebuch“?

17. Was ist der Unterschied von Erziehung zur Literatur und Erziehung durch Literatur?

Mit welchen (exemplarischen) schulischen und außerschulischen Angeboten lässt sich die Lesemotivation fördern?

18. Welche Gesichtspunkte spielen bei der Textauswahl im Literaturunterricht eine Rolle?

Inwiefern ist dabei u.a. der ‚Kanon‘ sowohl relevant als auch problematisch?

19. Welche Bedeutung hat das Sprechen und Hören von literarischen, insbesondere von lyrischen Texten? Führen Sie einige methodische Anregungen hierzu an.

20. Diskutieren Sie die Formen und Probleme literarischer Interpretationsgespräche im Unterricht.

21. Erläutern Sie, inwiefern Buchbesprechungen literaturästhetische Urteilskompetenzen fördern können. Nennen Sie multimedial verschiedene Formen für Buchbesprechungen.

22. Vergleichen Sie den populären Medienbegriff nach Strümpfer mit dem anderer Autoren (z.B. McLuhan, Pross).

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

FRAGEN-POOL

Fachdidaktik I-Pool wird
 Systematisch u. kontinuierlich erweitert;
 eingebettet in Selbstlern-Umgebung
 (Prototyp-Status)
 Verlinkungen zu Quellen, Seminarunterlagen,
 Verwendungsbeispielen, Rückfragen der
 KommilitonInnen, Selbsteinschätzung,
 Vernetzung mit Germanistik-Pools

M. Ballod

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

PERSONLICHER SCHREIBTISCH - MAGAZIN -

Die beiden Einstufungs- und Lernstandstests speisen sich aus einem übergreifenden Fragenpool, der sich von erforderlichen fachwissenschaftlichen Kenntnissen bis zu angewandten Fähigkeiten im Bereich der Mediendidaktik reicht.

Kurztest: Hier können Sie Ihr Wissen in den Bereichen der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereichen auf die schnelle prüfen. Eine Auswahl von zehn zufällig gewählten Fragen gibt Ihnen dabei die Möglichkeit zu prüfen, in welchen Bereichen Sie Nachholbedarf haben.

Einstufungstest (Kurztest erforderlich): Sie wollen eine vertiefte Einschätzung Ihres aktuellen Standes haben? Lösen Sie diesen Selbsttest mit 30 Fragen, um einen konkreteren Einblick in Ihre Wissenslücken zu erhalten.

Übungen nach Fachbereichen
 Mit den Übungsaktivitäten haben Sie die Möglichkeit, themenspezifisch Ihr Wissen zu vertiefen und Neues dazuzulernen. In der Kompetenzauswertung erhalten Sie in jedem Selbsttest einen Einblick in den Stand entsprechend der jeweils vordefinierten Kompetenzbereiche.

FACHDIDAKTIK

- Praxisbeispiele
- Sprach- und Literaturdidaktik

SPRACHWISSENSCHAFT

- Semantik und Semiotik
- Wortarten

DAF/DAZ

- Üben in allen Bereichen

Kasusistik und Fallbearbeitung
 Unter Kasusistik wird die Analyse und Arbeit mit konkreten didaktischen Fallbeispielen verstanden. In der Arbeit mit protokollierten, aufgezeichneten oder fiktiven Fallbeispielen können Sie Ihre didaktischen und pädagogischen Handlungskompetenzen situativ prüfen und reflektieren.

PRAXISFRAGEN

- Praxisbeispiele

FALLPORTALE

- KALEI Fallarchiv
- Meta-Videoportal

VIDEOGRAPHIE

- Beispiel Videoanalyse
- Fallanalyse mit VIDEAS

Peer-Quiz: Studentische Fragen
 Dieser Selbstlernkurs lebt davon, dass immer wieder neue Fragen erstellt werden können. Testen Sie Ihr eigenes Wissen, indem Sie für Ihre Mitstudierenden eigene Fragen erstellen. Achten Sie bei der Erstellung der Fragen darauf, dass Sie so anwendungsbezogen wie möglich gewählt sind. Eine Beschreibung der empfehlenswerten Gütekriterien und Hinweisen, wie sie dazu kommen, finden Sie im Hilfsdokument auf der linken Seite ebenso wie einige exemplarische Fragen.

PEER-QUIZ

- Quiz mit studentischen Fragen

FRAGENPOOLS FÜR TESTS

- Offene Umgebung zur Fragenstellung

INHALT

- Einstufungstest kurz

FRAGEN-POOL IN ILIAS

seit 2017

- ✓ über 750 neue Fragen
- ✓ von Studierenden erstellt
- ✓ aus den FD-I-Seminaren

M. Ballod

Titel	Beschreibung	FrageTyp	Punkte (5/1)	Status	Erzeugt	Aktualisiert	Bearbeitungsdauer (00:14:00)	Aktionen
Prüfungsformate im Diskursunterricht	Prüfungszwecke und Prüfungsformen	Zuordnungsfrage	6	OK	13. Feb 2021, 2017	13. Feb 2021, 2017	00:03:00	Aktions...
antizipierenden Handeln		Multiple Choice Frage	5	OK	13. Feb 2021, 2015	13. Feb 2021, 2015	00:00:00	Aktions...
Arbeitsbereiche des Faches Deutsch (16.11.2020, Anne-Marie Jakob et al.)		Multiple Choice Frage	4	OK	13. Feb 2021, 2015	13. Feb 2021, 2015	00:01:00	Aktions...
Arbeitsbereiche des Faches Deutsch laut der nationalen Bildungsstandards (17.11, Luzie Fiest et al.)		Multiple Choice Frage	5	OK	13. Feb 2021, 2015	13. Feb 2021, 2016	00:01:00	Aktions...
Arbeitsbereiche im Fach Deutsch - laut der nationalen Bildungsstandards 2004 (17.11, Engel et al.)		Multiple Choice Frage	4	OK	13. Feb 2021, 2015	13. Feb 2021, 2016	00:01:00	Aktions...
Arbeitsbereiche im Fachlehrplan Deutsch (Sekundarschule) (17.11, Barthel et al.)		Multiple Choice Frage	5	OK	13. Feb 2021, 2016	13. Feb 2021, 2016	00:01:00	Aktions...
Arbeitsbereiche im FLP Deutsch (Sekundarschule) (17.11, Stein et al.)		Multiple Choice Frage	4	OK	13. Feb 2021, 2015	13. Feb 2021, 2015	00:01:00	Aktions...
Arbeitsbereiche in den Fachlehrplänen Deutsch (Gym, Sachsen-Anhalt) (16.11, Susan Buchmann et al.)		Multiple Choice Frage	4	OK	13. Feb 2021, 2015	13. Feb 2021, 2015	00:01:00	Aktions...
Artikulation Lückentext	Fülle die Lücken aus.	Lückentext-Frage	8	OK	13. Feb 2021, 2015	13. Feb 2021, 2015	00:03:00	Aktions...
Audios im Deutschunterricht - akustisch-auditive Medien		Zuordnungsfrage	6	OK	13. Feb 2021, 2017	13. Feb 2021, 2017	00:02:00	Aktions...

(1/18 von 35) zurück weiter Seite 1

METHODISCHE EINBETTUNG IN DIE LEHRE

Inquiry based learning



Reflektiertes Peer-Quizzing

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

REFLEKTIERTES PEER-QUIZZING IM MODUL FD-I

Einführung in die
Sprachdidaktik

Einführung in die
Mediendidaktik

Einführung in die
Literaturdidaktik

Prof. Ballod

B. Franke

Dr. Berg

3 x 3 Seminare mit eigenem ILIAS-Kurs, aber einheitlicher Struktur

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

LMS ILIAS

Einführung in die Mediendidaktik (mo 10:30-12:00) (WS 2021/22)

Inhalt Info Mitglieder Lernfortschritt

INFOS & KOMMUNIKATION

- Ihr Forum für Austausch, Fragen, Probleme, Hinweise etc.
Beiträge (Ungelesen): 0 (0)
- DD-Infos_Wise 21-22
Alle wichtigen Informationen zum Beginn, Hinweise zum Ablauf und Inhalten, zu Studien- und Modulleistung.
pdf 1.7 MB Version: 2 Heute, 10:04

TERMIN- & THEMENFINDUNG

- Ihre Zuordnung zu Sitzungen
Hier finden Sie die Übersicht, wer welche Sitzung gestaltet.

Kalender

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

SITZUNGEN

- 18. Okt 2021, 10:30 - 12:00: Medienbegriff
Was heißt hier "Medien"? Es geht um Shannon, McLuhan, Pross, Sandbothe und Schmidt
 - Ablageordner
 - Medienbegriffe. Aus Frederking Krommer Maiwald, Mediendidaktik Deutsch, 2018
pdf 523.5 KB 08. Okt 2021, 14:50
- 25. Okt 2021, 10:30 - 12:00: Medienkompetenzmodelle
Materialien zur Sitzung: 1

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

WÖCHENTLICHE SITZUNGEN: ABLAUF

- 
15 Min. Quiz / Fragenset zur vorangegangenen Sitzung lösen
- 
60 Min. Seminar bzw. Unterricht gestalten
Ihr Beitrag stellt und beantwortet eine von Ihnen erarbeitete Frage
- 
15 Min. Feedback geben

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

STUDIENLEISTUNGEN

Pro Einführungs-Seminar in die Sprach-, Medien- und Literaturdidaktik jeweils



1) schriftliche und mündliche Beiträge



2) eine 60minütige Lerneinheit im Rahmen einer Sitzung als Expertenteam durchführen



3) eine Frage mit Antwortoptionen zur eigenen Lerneinheit erstellen

STUDIENLEISTUNGEN



pro Einführungs“-Seminar in die Sprach-, Medien- und Literaturdidaktik

- 1) **schriftliche und mündliche Beiträge** zu jeder Sitzung
 - Diskussion des Quiz/Fragensets zur vorangegangenen Sitzung
 - Mitarbeit bei den interaktiven Elementen
 - Feedback für das jeweilige Expertenteam

STUDIENLEISTUNGEN



1) **schriftliche und mündliche Beiträge** zu jeder Sitzung

- Diskussion des Quiz/Fragensets zur vorangegangenen Sitzung
- Mitarbeit bei den interaktiven Elementen
- Feedback für das jeweilige Expertenteam

STUDIENLEISTUNGEN



2) **eine 60minütige Lerneinheit im Rahmen einer Sitzung als Expertenteam gestalten**

(Lernen durch Lehren)

- Sie verantworten die Sitzung in 2-4er Gruppen.
- Sie ordnen sich im ILIAS-Etherpad einer Sitzung im jeweiligen Seminar zu.
- Der Vorbereitungstext ist Ihr Ausgangspunkt.
- Recherchieren Sie darüber hinaus selbst zum Thema.
- Planen Sie die Sitzung gemeinsam in der Gruppe.
- Erläutern Sie Ihre Planung der LV-Leitung in der Vorwoche, am besten anhand einer tabell. Verlaufsplanung.
- Laden Sie Ihre Präsi / Handout *nach* Ihrer Sitzung in den ILIAS-Ordner hoch.

STUDIENLEISTUNGEN



3) eine Frage mit Antwortoptionen zur eigenen Lerneinheit erstellen

- Jede/r beginnt mit der selbst erstellten Frage, die der eigene Beitrag beantwortet.
- Sie tragen Ihre Frage samt Antwortoptionen vor der von Ihnen mitgestalteten Sitzung in den ILIAS-Fragenpool des Seminars ein:

wiki.llz.uni-halle.de/Erstellung_von_Testfragen#Erstellung_verschiedener_Fragentypen

- Achten Sie darauf, die Fragen auf den Wissenstransfer auszurichten:
(zqs.uni-hannover.de/fileadmin/zqs/PDF/E-Learning/Handreichung_Gute-Fragen_2019.pdf)

FRAGENERSTELLUNG IN ILIAS

FRAGENPOOL / SELBSTTEST

HILFE FÜR FRAGENGESTALTUNG

- Fachdidaktik I Selbsttest
- Fragenpool WS 20/21
Hier finden Sie die Fragen, die in den letzten Semestern für die Fachdidaktik I erstellt wurden. Lassen Sie sich inspirieren und
- Fragenpool für Ihre Fragen (Mediendidaktik)
Hier können Sie die Fragen für Ihre eigene Themengruppe erstellen.

- eigenen Lernstand prüfen
- schmökern und inspirieren lassen
- eigene Fragen erstellen

IHRE FRAGEN – BIS HIERHIN?

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

HANDS-ON II: FRAGEN ENTWICKELN (SCHRITT 1)

- 1.) In zwei Gruppen:
 - **3-Sprache (rot)** / **4-Sprache (orange)**
- 2.) Lesen Sie den jeweiligen Text aufmerksam durch. **Zeit: 20 Minuten**
- 4.) Wählen Sie in Ihrer Gruppe (Breakout-Raum) einen Aspekt des Textes aus und eine mittelschwere Frage.
- 5.) Wählen Sie einen Fragetyp, allerdings nicht: **Multiple-Choice**
https://wiki.ilz.uni-halle.de/%C3%9Cbersicht_Fragetypen#
- 6.) Tragen Sie im Miroboard ihre Frage in der jeweiligen Rubrik ein.

M. Ballod

Testen – Lehren – Lernen

05.10.2022

FRAGEN ENTWICKELN (SCHRITT 2)

Test im Plenum durchführen

Zeit: je Gruppe 5 Minuten

AUSWERTEN FRAGETYPEN

- **Herausforderungen**

Ist die Frage klar formuliert?

Passt der Fragetyp zur Ziel der Testung?

Ist sie operationalisierbar / eineindeutig beantwortbar?

Welche Distraktoren werden verwendet?

Werden Graduierungen (Vagheiten, Allaussagen) verwendet?

LERNPROZESSE / KOMPETENZERWERB / RÜCKMELDUNG

Ihre Einschätzung!

RÜCKMELDUNG

Ihre Einschätzung!

ALLGEMEINE HINWEISE (AUSWAHL)

- Distraktoren (engl. distractor = Ablenker), also falsche Antwortoptionen bei Fragen im Antwort-Wahl-Format, sollten möglichst **genauso lang und differenziert** sein wie die richtige Antwort.
- **Absolute Begriffe** wie „nie“, „immer“, um Aussagen eindeutig falsch zu machen, sind zu vermeiden.
- **Verbale Assoziationen** zwischen Stamm und richtiger Antwort sind zu vermeiden.
- **Hinweise**, welche die Aufmerksamkeit auf 2-3 Antworten einschränken, sind zu vermeiden.

BEDEUTUNG VON DISTRAKTOREN?

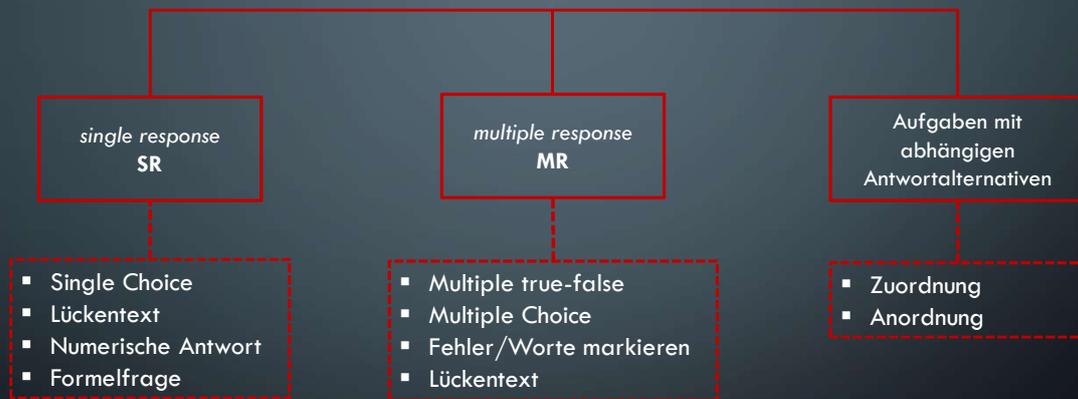
Wie heißt die Hauptstadt von Eritrea?

- | | | |
|------------|-------------|-----------|
| a) Keren | a) Kairo | a) Paris |
| b) Asmara | b) Asmara | b) Asmara |
| c) Agordat | c) Tripolis | c) London |
| d) Massaua | d) Nairobi | d) Berlin |

Frage und richtige Antwort sind hier dieselbe.

Aber: Es handelt sich um eine völlig unterschiedliche Aufgaben,... die anderes Wissen erfordert.

APPENDIX: ANTWORT-WAHL-FORMATE



ALLGEMEINE HINWEISE (AUSWAHL)

- **Konvergenz-Cues** sind zu vermeiden.
→ Konvergenzstrategie: Die Antwort, welche die größte Zahl von Elementen mit anderen Antworten gemeinsam hat, ist mit erhöhter Wahrscheinlichkeit die richtige.)
- Alle Antworten müssen **grammatikalisch** zum Fragenstamm passen.
- Die richtige Antwort sollte nicht überwiegend unter **C** oder **D** platziert werden.

LITERATUR

- Ballod, Matthias; Stumpf, Sarah (2020): Digitale Didaktik im Lehramtsstudium: Lehre gestalten, Kompetenz entwickeln, Transfer fördern. Das Modellprojekt [D-3]. In: Themenspezial „Digitale Medien im Lehramtsstudium“ im Portal E-Teaching.org: URL: <https://www.e-teaching.org/praxis/themenspecials/digitale-medien-im-lehramtsstudium>
- Ballod, Matthias; Berg, Gunhild (2018): Digitalisierung gestalten: Konzeptionelle Aspekte des [D-3]-Projekts an der MLU. In: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung [Hg.] (2018): Lesefutter 2018. LISA: Halle. 56 – 61
- Bandler, Matthias et al. [Hg.] (2021): Digitale Prüfungen an Hochschulen. Whitepaper. Hochschulforum Digitalisierung Nr. 62 / September 2021
URL: https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_Whitepaper_Digitale_Pruefungen_Hochschule.pdf
- Berg, Gunhild (2020): Digitale Quiz-Didaktik in der Lehrer*innenbildung. Konzept und Ergebnisse des Projekts [D-3]. Deutsch Didaktik Digital. In: Kaspar, Kai; Becker-Mrotzek, Michael; Hoffues, Sandra et al. [Hg.]: Bildung, Schule, Digitalisierung. Münster: Waxmann. 152-157
- Bloom, Benjamin; Krathwohl, David (1956): Taxonomy of educational objectives: The classification of educational goals, by a committee of college and university examiners. Handbook I: Cognitive Domain. New York: Longmans, Green
- Eugster, Benjamin; Barth, René; Ballod, Matthias (2021): Reflektives Peer-Quizzing! Didaktische Potenziale für die nachhaltige Entwicklung adaptiver Lernsettings. In: Schubert, Torsten, Gerth, Michael [Hg.]: Multimediales Lehren und Lernen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. URL: <http://dx.doi.org/10.25673/38465>
- Eugster, Benjamin; Ballod, Matthias et al. (2021): Digitalisierung gestalten. Abschlussbericht [D-3].
URL: https://d-3.germanistik.uni-halle.de/files/2022/04/D3_Abschlussbericht.pdf
- Kerres, Michael (2012): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote. München: Oldenbourg.
- Krommer, Axel; Lindner, Martin; Wampfler, Philippe; Mihajlović, Dejan; Muuß-Merholz, Jöran (2019): Routenplaner #digitale Bildung: Auf dem Weg zu zeitgemäßer Bildung. Eine Orientierungshilfe im digitalen Wandel. URL: <https://routenplaner-digitale-bildung.de/wp-content/uploads/2020/10/Routenplaner%20Digitale%20Bildung%20mit%20Cover%20und%20Ruecken%20d092020%20v1.pdf>
- Mandl, Heinz; Fischer, Frank [Hrsg.] (2000): Wissen sichtbar machen. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe.
- Lukas Joseph; Melzer, Andreas; Much, Sören, unter Mitarbeit von Eisentraut, Sabine (2017): Auswertung von Klausuren im Antwort-Wahl-Format.
URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:3:2-66099>
- Schubert, Torsten, Gerth, Michael [Hg.] (2021): Multimediales Lehren und Lernen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Befunde und Ansätze aus dem Forschungsförderprogramm des Zentrums für multimediales Lehren und Lernen (LLZ). Halle (Saale). Beiträge zum multimedialen Lehren und Lernen, Bd. 1
URL: <https://dx.doi.org/10.25673/38465>